



PC.DEL/14/07  
12 January 2007

Original: GERMAN

SCHWEIZERISCHE DELEGATION  
BEI DER O.S.Z.E.

## **Ständiger Rat vom 11. Januar 2007**

### **Stellungnahme der Schweiz zur Eröffnungsansprache des neuen CiO, Aussenminister Miguel Angel Moratinos**

Herr Vorsitzender,

Die Schweiz begrüsst Aussenminister Moratinos im Ständigen Rat und wünscht dem spanischen OSZE-Vorsitz 2007 viel Glück. Sie wird Spanien aktiv unterstützen in seinen Bemühungen um Sicherheit und Zusammenarbeit sowie um die Förderung und Vertiefung unserer gemeinsamen Werte, die alle Teilnehmerstaaten verbinden.

Wir begrüssen Spaniens Engagement für eine leistungsfähige OSZE als Forum des Dialogs und der Kooperation. Besonderes Gewicht legt die Schweiz auf eine Stärkung der Kern-Aufgaben und -Kompetenzen unserer Organisation, nämlich der Förderung der Teilnehmerstaaten und ihrer Gesellschaften im Übergang zu rechtsstaatlicher Demokratie sowie im Auf- und Ausbau der Menschenrechte. Dies impliziert zwangsläufig die Vertrauens- und Sicherheitsbildenden Massnahmen, den Verhaltenskodex über politisch-militärische Aspekte der Sicherheit wie auch die Konflikt-Prävention. Es bleibt ein beträchtlicher Handlungsbedarf zunächst bei der Umsetzung bestehender Verpflichtungen, dann aber auch bezüglich der Entwicklung weiterer Ziele und Methoden.

Die Schweiz schliesst sich vorbehaltlos dem Bemühen unserer Organisation und der internationalen Gemeinschaft an, den Terrorismus zu bekämpfen, wobei sie betont, dass diese Bemühungen von allen Staaten geteilt und mitgetragen werden müssen. Daher sind unter den Beschlüssen, die wir beim 14. Ministerrat in Brüssel gefasst haben, jene gegen den Terrorismus mit Nachdruck zu begrüssen. Besonderes Gewicht legt die Schweiz auf die Terror-Prävention. Dabei ist länger-fristig fundamental, dass durch internationale Zusammenarbeit in erster Linie die

Menschen-rechte und der Rechtsstaat gefördert sowie Konflikte beigelegt oder entschärft werden.

Als ein besonderes Anliegen unterstützen wir den nachhaltigen Kampf der OSZE gegen den Menschenhandel, der eine schwerwiegende Verletzung der Menschenrechte darstellt. Dem Anliegen der Geschlechter-Gleichheit fühlt sich die Schweiz ebenso verpflichtet. Dies namentlich in den Bemühungen zur Förderung des Friedens und der Menschenrechte. Wir sind überzeugt, dass bei der Umsetzung der Resolution 1325 des UNO-Sicherheitsrates über Frauen, Frieden und Sicherheit der OSZE eine entscheidende Rolle zukommt. Daher möchten wir den neuen OSZE-Vorsitz ermutigen, sich für die Bildung einer „Regionalallianz 1325“ einzusetzen. Sie wird den Teilnehmerstaaten die Möglichkeit bieten, ihr Wissen und ihre Erfahrung bei der Entwicklung nationaler Aktionspläne gegenseitig zu nutzen,

Herr Vorsitzender

Lassen Sie mich schliessen mit der erneuten Versicherung, dass die spanische Präsidentschaft auf die volle Unterstützung der Schweiz zählen darf im ehren- wie anspruchsvollen Auftrag, die OSZE mit ihren zum Teil erneuerten Strukturen speditiv und erfolgreich durch das Jahr 2007 zu steuern bis hin zum Ministerrat in Madrid gegen Ende des Jahres.